



Schulentwicklungsplanung für die Stadt Rüsselsheim am Main

Allgemeinbildende allgemeine Schulen und sonderpädagogische
Förderung 2014 – 2019

Teilfortschreibung: Umwandlung der Haupt- und
Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule Rüssels-
heim am Main in eine Integrierte Gesamtschule

Magistrat der Stadt Rüsselsheim

Schulentwicklungsplanung
Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim

Beratung

Bildungsberatung Martin Scharlau
Südring 28, 63517 Rodenbach

rüsselsheim
am main



Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans der Stadt Rüsselsheim-Sekundarstufe I

1 Ausgangslage und gültiger Schulentwicklungsplan

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim hat am 09.07.2014 den Schulentwicklungsplan für die allgemein bildenden Schulen und die sonderpädagogische Förderung der Stadt Rüsselsheim 2014 - 2019 beschlossen. Teil des Beschlusses war auch Punkt 12 der DS 383/11-16, der wie folgt lautete:

„An der Gerhart-Hauptmann-Schule werden ab dem Schuljahr 2017/2018 keine neuen Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler finden ein entsprechendes Bildungsangebot an der neuen Kooperativen Gesamtschule und an der Integrierten Gesamtschule Alexander-von-Humboldt- Schule vor. Die Gerhart-Hauptmann-Schule läuft aus und ist zum Ende des Schuljahres 2021/2022 aufzuheben.“

Nach einem Bürgerentscheid wurde am 21.05.2015 der Punkt 12 der Beschlussvorlage DS 383/11 – 16 durch die Stadtverordnetenversammlung aufgehoben, so dass der Fortbestand der Gerhart-Hauptmann-Schule gesichert war. Der geänderte Schulentwicklungsplan wurde dem Hessischen Kultusministerium im Nachgang zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Erlass vom 28.09.2015 hat das Hessische Kultusministerium dem Schulentwicklungsplan unter Auflagen zugestimmt. Folgenden schulorganisatorischen Änderungen wurden seitens des Ministeriums genehmigt:

- **Aufhebung der Förderstufe an der Goetheschule:**
In der Förderstufe der Goetheschule wurden bereits vor der formalen Festlegung zur Aufhebung durch den Schulentwicklungsplan keine Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Diese schulorganisatorische Maßnahme ist deshalb mit der Genehmigung des Schulentwicklungsplanes umgesetzt.
- **Aufhebung der Förderstufe an der Albrecht-Dürer-Schule zum Ende des Schuljahres 2015/2016.**
An der Förderstufe der Albrecht-Dürer-Schule werden seit dem Schuljahr 2015/2016 keine Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Es gibt seit dem Beginn des Schuljahres 2016/2017 keine Förderstufenklassen an der Albrecht-Dürer-Schule. Die Förderstufe ist somit aufgehoben.
- **Errichtung der Kooperativen Gesamtschule am Standort der Friedrich-Ebert-Schule zum Schuljahr 2016/2017**
An der Kooperativen Gesamtschule Sophie-Opel-Schule wurden mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 die ersten Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 aufgenommen. Die Schule wächst mit jedem Schuljahr um einen weiteren Jahrgang an.

- Aufhebung der Haupt- und Realschule Parkschule zum Ende des Schuljahres 2020/2021

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurden an der Parkschule keine Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 mehr aufgenommen. Die Schule wird somit mit jedem Schuljahr um einen weiteren Jahrgang kleiner bis zur endgültigen Aufhebung am Ende des Schuljahres 2020/2021.

- Aufhebung der Haupt- und Realschule Friedrich-Ebert-Schule zum Ende des Schuljahres 2020/2021

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurden an der Friedrich-Ebert-Schule keine Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 aufgenommen. Die Schule wird somit mit jedem Schuljahr um einen weiteren Jahrgang kleiner bis zur endgültigen Aufhebung am Ende des Schuljahres 2020/2021.

Am 16. Februar 2017 hat die Gerhart-Hauptmann-Schule in Rüsselsheim erstmalig einen Antrag auf Umwandlung von einer Haupt- und Realschule mit Förderstufe in eine integrierte (schulformübergreifende) Gesamtschule auf der Grundlage eines Beschlusses der Schulkonferenz am 8.12.2016 gestellt.

Der Antrag der Gerhart-Hauptmann-Schule auf Organisationsänderung in eine integrierte Gesamtschule erfordert lt. Hessischem Schulgesetz eine Fortschreibung des aktuellen Schulentwicklungsplanes. Nach Eingang des Antrages wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 27.04.2017 beschlossen, die entsprechenden Schritte zu einer Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes einzuleiten. Daraufhin wurde von der Verwaltung ein Büro zur Bearbeitung dieser Aufgabe gesucht und beauftragt.

Am 22.08.2017 gab es ein Gespräch mit der Schulleitung, dem Schulentwicklungsplaner und Mitarbeiterinnen der Verwaltung. In diesem Gespräch wurde der Schulleitung gegenüber erläutert, dass zur Vorlage einer genehmigungsfähigen Teilfortschreibung des aktuellen Schulentwicklungsplanes beim Hessischen Kultusministerium (HKM) ein pädagogisches Konzept der Schule für die integrierte Gesamtschule vorliegen muss.

Eine erneute Anfrage am 01. März 2018 seitens der Verwaltung beim Hessischen Kultusministerium ergab folgende Antwort:

„In der Fortschreibung des SEP ist nach § 144 Satz 2 Hessisches Schulgesetz (HSchG) aufzuzeigen, worin das öffentliche Bedürfnis für eine Organisationsänderung – hier die Erweiterung des Angebots im gymnasialen Bildungsgang durch Umwandlung einer HR-Schule in eine IGS – besteht und welche Auswirkung diese ggf. auf das benachbarte bzw. konkurrierende Schulangebot hätte.

Der SEP wiederum ist gemäß § 145 Abs. 1 Satz 7 HSchG mit den benachbarten Schulträgern und mit anderen Fachplanungen (u.a. der Jugendhilfe) abzustimmen und sodann nach § 145 Abs. 6 HSchG dem Hessischen Kultusministerium zur Prüfung und Zustimmung vorzulegen. Erst auf Grundlage dieser Zustimmung ist nach § 146 HSchG eine Entscheidung über eine Schulorganisationsmaßnahme möglich.

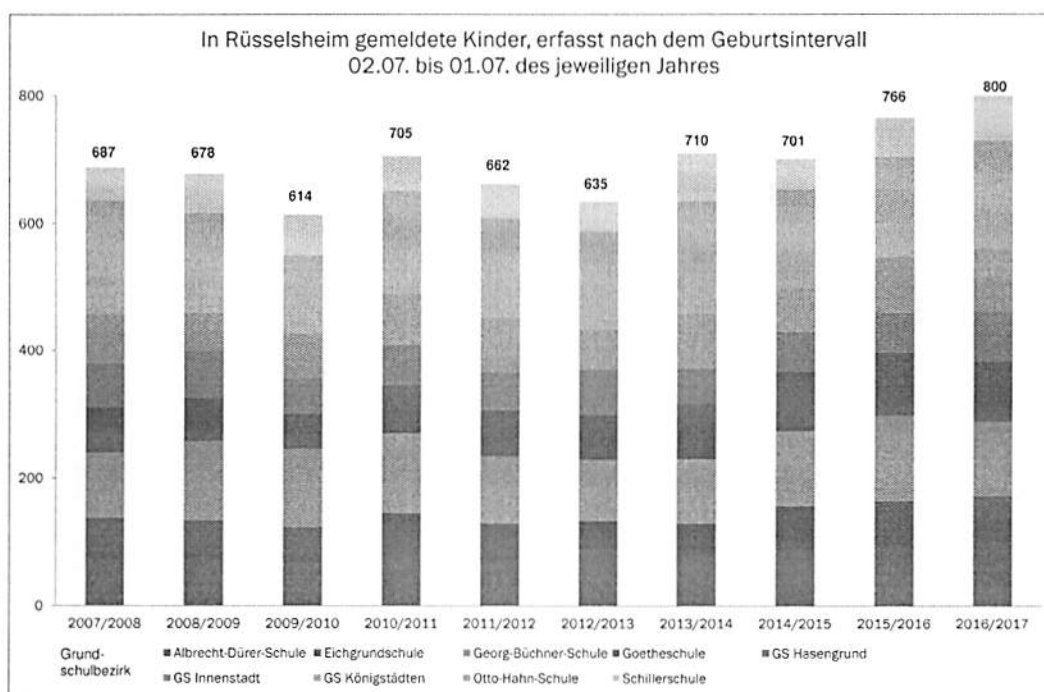
Da die angestrebte Umwandlung den schulfachlichen Anforderungen entsprechen muss, ist ein pädagogisches Konzept unabdingbar, um das bisher gegliederte in ein integriertes An-

gebot überführen zu können. Zu dem geeigneten Vorgehen empfehle ich die Unterstützung durch das Staatliche Schulamt.“

Die Gerhart-Hauptmann-Schule hat am 14.03.2018 ein entsprechendes Konzept beim Schulträger vorgelegt. Das Staatliche Schulamt hat zu dem Konzept mit Schreiben vom 29.03.2018 Stellung genommen.

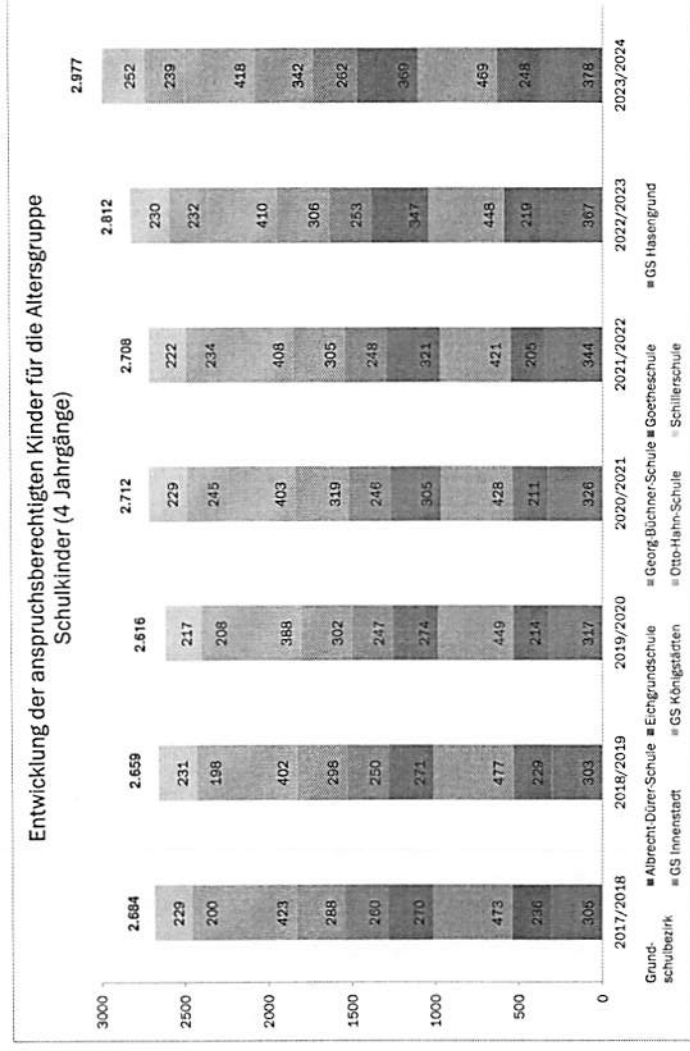
2 Bevölkerungs- und Schüler*innenzahlentwicklung

Die Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den Grundschulen in der Stadt Rüsselsheim zeigt, dass in den kommenden Jahren ein steigender Bedarf an Schulplätzen auch in der Sekundarstufe entstehen wird. Zum Schuljahr 2018/19 werden deutlich mehr Schüler*innen eingeschult als im Schuljahr davor. Zwar geht die Zahl im darauffolgenden Schuljahr leicht zurück, steigt dann aber wieder deutlich an. **Es ist von besonderer Bedeutung bereits jetzt die Weichen für die Bereitstellung weiterer Schulplätze in der Sekundarstufe I zu stellen.**



Stand 01.02.2018

Die folgende Tabelle bekräftigt die o. g. Prognosen und zeigt den deutlichen Anstieg der Schüler*innenzahlen in den Grundschulen in allen 4 Jahrgängen ab 2021/2022. Dieser Entwicklung ist bereits jetzt mit dem Ausbau der Kapazitäten an Grundschulen und in der Folge auch an weiterführenden Schulen zu begegnen.



Stand 01.02.2018

3 Übergänge von den Grundschulen in die weiterführenden Schulen

Die folgende Tabelle zeigt die Anwahlen aus den Grundschulen zu den Schulen der Sekundarstufe I in Rüsselsheim

Schule	Züge	2015/2016	2016/2017	2017/2018
GHS	4 (100)	52	55	67
AvHS	6 (150)	137	131	106
Sophie-Opel-Schule	5 (125)	-	92	167
IKS	*5 (150)	220	166	177
MPS	6 (180)	96	118	112
Neues Gymnasium	5 (150)	283	197	235

Quelle: HESIS

*im Schuljahr 2017/18 hat die IKS eine weitere Klasse im Jahrgang 5 aufgenommen.

Die Sophie-Opel-Schule wird deutlich über ihrer Kapazität angewählt. Im Schuljahr 2017/18 wurden Anmeldungen der Sophie-Opel-Schule an die Gerhart-Hauptmann-Schule gelenkt. Damit konnten weitgehend die Zweitwünsche der Eltern berücksichtigt werden.

Die Immanuel-Kant-Schule ist auf 5-Zügigkeit im Schulentwicklungsplan festgelegt, hat aber im Schuljahr 2017/18 insgesamt 6 Klassen aufgenommen, was ihre räumliche Kapazität übersteigt. Die Schule muss dauerhaft auf ihre geplante 5-Zügigkeit zurückgeführt werden.

Der Rückgang der Anmeldezahlen an der Alexander-von-Humboldt-Schule stellt wohl eine Ausnahme dar.

Die folgende Betrachtung zeigt, dass weiterhin bei Einhaltung der Zügigkeit der Immanuel-Kant-Schule und der Max-Planck-Schule Plätze an den städtischen Gymnasien fehlen.

4 Nachfrage und Aufnahme an den Schulen der Sekundarstufe I

Im Schuljahr 2017/18 überstiegen die Anmeldungen am Neuen Gymnasium und der Sophie-Opel-Schule, wie bereits erwähnt, deutlich deren Kapazitäten. Da die Max-Planck-Schule deutlich unter ihrer Kapazität angewählt wurde, konnten Schüler*innen an die Max-Planck-Schule gelenkt werden. Die Immanuel-Kant-Schule ist für eine 5-Zügigkeit ausgelegt. Im Schuljahr 2017/18 hat die Schule ausnahmsweise 6 Klassen aufgenommen.

Schüler*innen, welche die Sophie-Opel-Schule über Kapazität angewählt haben, konnten u. a. an die Gerhart-Hauptmann-Schule nach Königstädten und andere Schulen im Kreis gelenkt werden.

5 Kapazität und Nachfrage nach Gymnasialplätzen

Zügigkeit an Gymnasien:

Schule	Zügigkeit	Kapazität	2015/2016	2016/2017	2017/2018
IKS	5	150	220	166	177
MPS	6	180	96	118	112
NG	5	150	285	196	238
SOP*	2	50	-	50	50
Gesamt	18	540	601	530	583
			-61	+10	-43

Quelle: HESIS

*Da die Sophie-Opel-Schule keine gymnasialen Eingangsklassen bildet, wird angenommen, dass ca. 50 Schülerinnen und Schüler die Kapazität der Gymnasialklassen besetzen.

Deutlich wird, dass weiterhin eine hohe Nachfrage nach den Gymnasialplätzen in der Stadt Rüsselsheim besteht. Ausnahme bildet das Schuljahr 2016/17, da hier ausnahmsweise eine deutlich geringere Jahrgangsbreite festzustellen war. Dies ist als einmalig zu betrachten. Bei steigenden Schüler*innenzahlen wird sich die Anzahl weiter erhöhen, so dass Gymnasialplätze weiter geschaffen werden müssen. Hier bieten die Integrierten Gesamtschulen eine Alternative, da sie auch den gymnasialen Bildungsgang anbieten.

6 Konzept der Integrierten Gesamtschule als „Schule für den Stadtteil“

Als große Chance, die mit der Umwandlung der Gerhart-Hauptmann-Schule in eine Integrierte Gesamtschule verbunden ist, erweist sich die Möglichkeit, dass mehr Kinder nach der 4. Klasse im Stadtteil Königstädten ein schulisches Angebot vorfinden können.

Derzeit wechseln ca. 50-60 Schülerinnen und Schüler jährlich nach der 4. Klasse auf die Gymnasien in der Kernstadt, die Max-Planck-Schule und die Immanuel-Kant-Schule. Wenige Kinder (ca. 10) melden sich am Neuen Gymnasium an.

Hier muss es gelingen, auch in enger Kooperation mit der Grundschule Königstädten, mehr Kinder am Standort Königstädten zu halten.

Die Schule schreibt dazu auf Seite 4 in ihrem Konzept:

Die Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule eröffnet die Möglichkeit, eine Schule für alle Königstädter Kinder und Jugendlichen zu werden. Alle Bildungsgänge werden dabei unter einem Dach vereint. Zurzeit geht ein überwiegender Anteil der Königstädter Grundschulabsolventen an Gymnasien im Stadtgebiet. Dieser Anteil würde sich mit Sicherheit verringern, mehr SuS könnten sich einen weiten Schulweg sparen, tausende von „Elterntaxi“-Fahrten könnten entfallen. Den mitunter erforderlichen Mehrklassenbildungen an Gymnasien könnte entgegengewirkt werden.

In der jetzigen Organisationsform Haupt- und Realschule mit Förderstufe ergibt sich in jedem Jahr die pädagogische Aufgabe, SuS in die verschiedenen Jahrgänge zu integrieren, die die Schulform Gymnasium verlassen müssen. Besonders bei den jüngeren Schülern in den Klassen 5 und 6 konterkariert dies oftmals die Anstrengungen der Lehrkräfte im Hinblick auf die Vermittlung grundlegender Arbeitsformen, Strukturen und Regeln. Bei den meisten SuS führt dieses Gymnasialversagen zu Beeinträchtigungen des Selbstwertgefühls, zu Versagensängsten und zu verringerter Motivation. Eine gut ausgebaute und verlässlich arbeitende IGS im Stadtteil würde mit Sicherheit dazu führen, dass weniger Eltern ihre Kinder ohne gymnasiale Eignung am Gymnasium anmelden.

Auf Seite 11 heißt es:

Mit der GS Königstädten bestehen darüber hinaus folgende Kontakte:

- *Regelmäßige Teilnahme am Runden Tisch: Übergang Klasse 4 nach 5*
- *Die SuS der 4. Klassen hospitieren einmal im Jahr im Unterricht unserer Förderstufe. Sie werden anschließend von den Schulscouts durch die Schule geführt und erhalten Informationen zum Schulbetrieb.*
- *Durch die Förderschullehrkraft, die sowohl in der GS, als auch in der GHS eingesetzt ist, ist für einige SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine fortführende Betreuung möglich.*
- *Eine Musiklehrerin der GHS ist an die GS abgeordnet.*
- *Unsere Musikklassen veranstalten in der Weihnachtszeit Pausenkonzerte in der GS und stellen sich vor.*

- *Vorstellbar ist eine engere Zusammenarbeit mit der Grundschule Königstädten zum Beispiel im Bereich der Elternarbeit (z.B. gemeinsame Elterninformationsabende zu bestimmten Themen, wie Medien, Freizeit etc.) und gemeinsame Kulturveranstaltungen (Beteiligung der GS an unseren zweijährlichen Sommerserenaden, Ausstellungen o. ä.)*

7 Auswirkungen der Umwandlung in eine IGS auf die anderen Schulformen

7.1 Auswirkungen auf die Gerhart-Hauptmann-Schule

Die folgende Tabelle zeigt die Herkunft der in Klasse 5 aufgenommenen Schüler*innen in der Gerhart-Hauptmann-Schule:

Gerhart-Hauptmann-Schule
Herkunft der aufgenommenen Schüler*innen in Klasse 5

Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016		Schuljahr 2016/2017		Schuljahr 2017/2018	
Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule
10	Georg-Büchner-Schule	12	Georg-Büchner-Schule	14	Georg-Büchner-Schule	18	Georg-Büchner-Schule
5	Eichgrundschule	8	Eichgrundschule	1	Eichgrundschule	3	Eichgrundschule
30	Grundschule Königstädten	19	Grundschule Königstädten	23	Grundschule Königstädten	24	Grundschule Königstädten
2	Schillerschule	1	Schillerschule	0	Schillerschule	7	Schillerschule
1	Goetheschule	1	Goetheschule	0	Goetheschule	6	Goetheschule
0	Albrecht-Dürer-Schule	4	Albrecht-Dürer-Schule	4	Albrecht-Dürer-Schule	12	Albrecht-Dürer-Schule
0	Otto-Hahn-Schule	0	Otto-Hahn-Schule	0	Otto-Hahn-Schule	0	Otto-Hahn-Schule
2	Grundschule Innenstadt	1	Grundschule Innenstadt	3	Grundschule Innenstadt	5	Grundschule Innenstadt
6	Grundschule Hasengrund	3	Grundschule Hasengrund	3	Grundschule Hasengrund	2	Grundschule Hasengrund
1	Sonstige GHS	1	Sonstige GHS	0	Sonstige GHS	0	Sonstige GHS
11	Grundschule Nauheim	6	Grundschule Nauheim	6	Grundschule Nauheim	2	Grundschule Nauheim
1	Astrid-Lindgren-Schule	2	Sonstige MPS	3	Sonstige IKS, MPS	1	Pestalozzische Schule Raunheim
1	Sonstige IKS					2	Zuzüge
						2	Helen-Keller-Schule
						2	Max-Planck-Schule
70	Gesamt	58	Gesamt	57	Gesamt	86	Gesamt

Quelle: Angaben der Schule

Die Gerhart-Hauptmann-Schule hat im Schuljahr 2017/18 wieder deutlich mehr Schüler*innen aufgenommen als in den Jahren zuvor. Auch die Anmeldungen sind wieder deutlich angestiegen. Dies ist sicher auch damit zu begründen, dass die Schule nun eine dauerhafte Perspektive hat. Bereits jetzt nimmt die Schule ca. 1 Klasse aus der Grundschule in Königstädten auf. Die zweitmeisten Aufnahmen kommen von der Georg-Büchner-Schule, die eigentlich im Einzugsgebiet der Ale-

xander-von Humboldt-Schule liegt. Die restlichen Aufnahmen kommen aus den anderen Grundschulen im Umkreis.

Grundsätzlich muss es das Bestreben der Schule sein, bei Umwandlung in eine IGS noch mehr Schüler*innen aus der Grundschule Königstädten aufzunehmen.

Bei Umwandlung der Schule in eine IGS sind mehr Anmeldungen zu erwarten, so dass von einer Auslastung einer bis zu 5-zügigen Integrierten Gesamtschule ausgegangen werden kann.

7.2 Auswirkungen auf die Alexander-von-Humboldt-Schule

Alexander-von-Humboldt-Schule
Herkunft der aufgenommenen Schüler*innen in Klasse 5

Schuljahr 2014/2015		Schuljahr 2015/2016		Schuljahr 2016/2017		Schuljahr 2017/2018	
Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule
55	Georg-Büchner-Schule	66	Georg-Büchner-Schule	59	Georg-Büchner-Schule	58	Georg-Büchner-Schule
2	Eichgrundschule	11	Eichgrundschule	7	Eichgrundschule	6	Eichgrundschule
5	Grundschule Königstädten	3	Grundschule Königstädten	3	Grundschule Königstädten	5	Grundschule Königstädten
14	Schillerschule	7	Schillerschule	2	Schillerschule	1	Schillerschule
6	Goetheschule	12	Goetheschule	12	Goetheschule	3	Goetheschule
19	Albrecht-Dürer-Schule	14	Albrecht-Dürer-Schule	12	Albrecht-Dürer-Schule	21	Albrecht-Dürer-Schule
0	Otto-Hahn-Schule	4	Otto-Hahn-Schule	0	Otto-Hahn-Schule	1	Otto-Hahn-Schule
12	Grundschule Innenstadt	13	Grundschule Innenstadt	26	Grundschule Innenstadt	12	Grundschule Innenstadt
9	Grundschule Hasengrund	11	Grundschule Hasengrund	13	Grundschule Hasengrund	6	Grundschule Hasengrund
5	Sonstige AvHS	3	Sonstige AvHS	4	Sonstige AvHS	6	Sonstige AvHS
2	Sonstige FES, Parkschule						
129	Gesamt	144	Gesamt	138	Gesamt	119	Gesamt

Quelle: Angaben der Schule

Die Alexander-von-Humboldt-Schule hat in den vergangenen fünf Jahren eine Zunahme um ca. 120 Schüler*innen in 5 Klassen zu verzeichnen. (von 780 auf rund 900 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2017/18). Das zeigt, dass die pädagogische Arbeit der Schule gut angenommen wird.

Die Gründung der Sophie-Opel-Schule hat den starken Aufwärtstrend der Integrierten Gesamtschule von 6 auf 5 Klassen abgebremst, doch die endgültige Schüler*innenzahl im Jg. 5 zum Schuljahr 2017/18 entspricht mit rund 120 Schülerinnen und Schülern einer guten Auslastung in den Klassen.

Mit dem anstehenden Neubau und der Modernisierung des Bestandsgebäudes werden die Anmeldezahlen an der Alexander-von-Humboldt-Schule –auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Schüler*innenzahlen in der Sekundarstufe I– wieder deutlich ansteigen.

7.3 Auswirkungen auf die Sophie-Opel-Schule

Sophie-Opel-Schule
Herkunft der aufgenommenen Schüler*innen in Klasse 5

Schuljahr 2016/2017		Schuljahr 2017/2018	
Anzahl	Abgebende Schule	Anzahl	Abgebende Schule
4	Georg-Büchner-Schule	5	Georg-Büchner-Schule
4	Eichgrundschule	11	Eichgrundschule
4	Grundschule Königstädten	1	Grundschule Königstädten
18	Schillerschule	15	Schillerschule
14	Goetheschule	18	Goetheschule
6	Albrecht-Dürer-Schule	9	Albrecht-Dürer-Schule
7	Otto-Hahn-Schule	1	Otto-Hahn-Schule
7	Grundschule Innenstadt	15	Grundschule Innenstadt
13	Grundschule Hasengrund	20	Grundschule Hasengrund
1	Albert-Schweitzer Schule	2	Albert-Schweitzer Schule
1	Astrid-Lindgren	1	Astrid-Lindgren
6	Mangold	7	Mangold
2	Gustav Brunner	6	Gustav Brunner
4	Lindenschule	2	Hollerbusch
23	Pestalozzischule Raunheim	35	Pestalozzischule Raunheim
5	Sonstige FES, Park	2	Sonstige Sophie
4	Sonstige MPS		
2	Sonstige	0	Sonstige
125	Gesamt	150	Gesamt

Quelle: Angaben der Schule

Auf die Situation an der Sophie-Opel-Schule wird die Umwandlung der Gerhart-Hauptmann-Schule aus heutiger Sicht keinerlei Auswirkungen haben. Die Übergänge aus der Grundschule Königstädten sind zu gering.

8 Zusammenfassung und Ausblick

Mit der Entscheidung, die Gerhart-Hauptmann-Schule in Königstädten als Schulstandort zu erhalten hat der Schulträger im Jahr 2015 auch eine Grundsatzentscheidung für eine Sanierung bzw. einen Neubau der Schule getroffen.

Die Attraktivität der Schule in Königstädten wird mit der Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule steigen, da auch der gymnasiale Bildungsgang in Königstädten angeboten werden kann.

Da die Schule bereits jetzt in den Jahrgängen 5 und 6 als Förderstufe organisiert ist, besitzt das Kollegium bereits hinreichende Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit heterogenen Lerngruppen und wird diese Arbeit nach Umwandlung in eine IGS bis zum 10. Schuljahr fortsetzen können.

Durch die in den nächsten Jahren kontinuierlich und deutlich ansteigenden Schüler*innenzahlen (s. Pkt.2 – Bevölkerungs- und Schüler*innenzahsentwicklung) muss der Schulträger für mehr Plätze an den Schulen der Sekundarstufe I sorgen. Auch die Plätze in den gymnasialen Bildungsgängen reichen –wie die Darstellungen unter Punkt 5 zeigen– nicht aus, so dass mit der neuen IGS in Königstädten der aktuelle und steigende Bedarf im gymnasialen Bildungsgang gedeckt werden kann.

Bei der Beschlussfassung für den aktuellen Schulentwicklungsplan waren für die Sophie-Opel-Schule und für die Alexander-von-Humboldtschule jeweils sieben Züge pro Jahrgang festgelegt worden. Aufgrund des starken Bevölkerungsanstieges in Rüsselsheim am Main ist eine Auslegung der Gerhart-Hauptmann-Schule auf fünf Züge geboten, um hier angemessen auf die Anforderungen vorbereitet zu sein.